

Rede von Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger anlässlich des Abschlussabends des „Wettbewerbs zur Stadtverschönerung durch Blumen und Grün“ am 21.11.2014

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

heute Abend begrüßte sie das Akkordeonorchester Lauffen am Neckar mit spannenden Filmmelodien zur Abschlussveranstaltung unseres Stadtverschönerungswettbewerbes – wieder einmal beeindruckendes Zeugnis für die tolle Arbeit, die im Verein geleistet wird.

Doch nun zu Ihnen, liebe Preisträgerinnen und Preisträger des Lauffener Blumenschmuckwettbewerbs 2014. Sie möchte ich zu allererst ganz herzlich zu diesem Abend begrüßen.

Ich freue mich auch, dass wir in diesem Jahr wieder drei Ehrenpreise überreichen können. Ein herzliches Willkommen daher auch an die Stifter der Ehrenpreise. Diese sind:

- Die Lauffener Weingärtner eG. Den Preis überreicht der Vorsitzende Herr Ulrich Maile.
- Der Lauffener Gewerbeverein. Der Preis wird von der Vorsitzenden Frau Kerstin Müller übergeben.
- Und der Lauffener Siedler- und Kleingärtnerverein. Den Preis überreicht in diesem Jahr der Vorsitzende Herr Günther Kupfer.

Mein besonderer Dank gilt auch den Mitgliedern der Bewertungskommission. Beurteilt haben in diesem Jahr:

- **Bernhard Richter**, unser Leiter von Bauhof und Stadtgärtnerei,
- **Claudia Schäfer**, die sich seit vielen Jahren stark für unseren Wettbewerb engagiert,
- die Hobbygärtnerin Anna Pieldner, die einige Jahre Wettbewerbserfahrung einbringen kann sowie
- **Rolf Widmann**, der nun bereits zum dritten Mal die Kommission mit seinem Fachwissen bereichert,
- **und schließlich Kurt Blatt, dem ich in diesem Jahr ganz besonders danken möchte. Er ist nämlich bereits seit ganzen 40 Jahren als Fahrer der Kommission jedes Jahr mit dabei: zuerst 26 Jahre im Rahmen seiner Tätigkeit als Stadtgärtner und nun auch schon 14 Jahre im Ehrenamt.**

Außerdem möchte ich auch den städtischen Bauhof und die Mitarbeiter der Stadtgärtnerei ganz herzlich an diesem Abend willkommen heißen. Durch ihr ganzjähriges Engagement und ihre Einsatzbereitschaft können die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Lauffen am Neckar mit Genuss auf die Blumen, Pflanzen und Grünanlagen ihrer Stadt blicken.

Und schließlich ein herzliches Willkommen an die Lauffener Stadträtinnen und Stadträte ebenso wie an die Vertreterinnen und Vertreter der Presse.

„Ein Garten entsteht nicht dadurch, dass man im Schatten sitzt.“

Die eigenen Blumen und Pflanzen zu pflegen und zu erhalten ist wahrlich keine leichte Aufgabe. Im Gegenteil, sie ist oft auch mit großer Anstrengung und immer mit Hingabe verbunden. Um ein schönes Ergebnis zu erhalten, sind viele verschiedene Talente nötig, die Sie, liebe Preisträgerinnen und Preisträger, ganz offensichtlich aufweisen: Sie sind Macher und

Ästheten in einer Person. Mit Kreativität und Entschlossenheit gehen Sie Ihre gärtnerischen Projekte an und nehmen die Arbeit selbst in die Hand.

Die Blumen verschönern also nicht nur das Stadtbild unserer Gemeinde. Sie sind ein Symbol für unsere engagierte und tüchtige Bürgerschaft. Daher sind wir der Meinung, dass der Wettbewerb wichtig ist, um unsere Hobbygärtner in ihrem Tun zu bestätigen. Auch sollen damit andere angeregt und begeistert werden, etwas Zeit in die Gestaltung ihrer Gärten, Fenster und Balkone zu investieren, um damit letztlich zum Wohl aller Bewohner und Besucher der Stadt Lauffen beizutragen.

Ein Ereignis hat uns 2014 ganz besonders beschäftigt: zwei zu eins – 100 Jahre Stadt und Dorf. Am 1. April 1914 unterschrieb der damalige Bürgermeister Georg Lamparter die offizielle Vereinigungsurkunde von Stadt und Dorf Lauffen. Dieses historische Ereignis musste selbstverständlich gebührend gefeiert werden.

Los ging es am 1. April mit der Auftaktveranstaltung in der Stadt im Herzog-Christoph-Saal der Alten Kelter. Einen kleinen Auszug aus dieser Veranstaltung, an der raumbedingt nur 200 Bürger und Gäste teilnehmen konnten, erleben wir gleich im Anschluss. Das Jahr über konnten wir im Museum im Klosterhof im Dörfle bei der Ausstellung „zwei zu eins – die Ausstellung“ die Entwicklung des Städtchens am Neckar verfolgen, Unerwartetes entdecken und uns Wissen über die Geschichte Lauffens aneignen.

So richtig rund ging es dann am Festwochenende vom 25. bis 28. Juli im Dorf, auf dem neu gestalteten Kiesplatz.

Der Festumzug am Sonntag unter dem Motto „Vergangenheit-Gegenwart-Zukunft“ war ein voller Erfolg. Es war schön zu sehen wie viele Menschen sich mit Herzblut bei der Dekoration des Wagens, dem Umzug selbst und bei der Mithilfe am Kinderfest beteiligten und sich für ihre Stadt ins Zeug legten. Abgerundet wurde dieses grandiose Festwochenende mit dem wunderschönen Feuerwerk am Montagabend, welches auf Grund des einsetzenden Regens früher stattfinden musste als geplant. Doch auch der Regen tat der hervorragenden Stimmung an diesem Abend keinen Abbruch.

Zu Ehren der Stadtvereinigung vor 100 Jahren führte die Lauffener Theater Gruppe an insgesamt vier Terminen das Theaterstück „communis fortis oder das Ei mit den zwei Dottern“ auf. Hierbei wurde der lange Weg bis zur Vereinigung und die Unstimmigkeiten, die damals zwischen Dorf und Stadt herrschten, äußerst gelungen dargestellt.

Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Stadtgärtnerei und Bauhof haben sich in diesem Jahr anlässlich des Jubiläums etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Unter der Planung vom Leiter der Stadtgärtnerei, Herrn Uwe Tiedemann, wurde das Jubiläums-Blumenkonzept 2014 in die Tat umgesetzt. Die Blumenkästen auf der alten Neckarbrücke, die Rathauskästen und die Blumenbeete Brückenstraße, Ilfelder Straße, Parkfriedhof, Rathaus, Stadthalle und der Uferstraße wurden einheitlich bepflanzt, um dem Jubiläum der Stadtvereinigung einen floralen Nachdruck zu verleihen. Die Bepflanzung bestand aus einem üppigen, facettenreichen und farbenfrohen Ensemble aus acht verschiedenen Blumenarten, wobei zwei Arten von der Stadtgärtnerei sogar selbst gezogen wurden.

Insgesamt 70 Kübel mit Großpflanzen wurden in der kompletten Stadt verteilt. Sechs Zypressenkübel standen an der Martinskirche. Auch der Lauffener Postplatz erstrahlte in diesem Sommer in einem neuen Licht. Durch die Aufstellung von etwa 30 Oliven- und

Granatapfelbäumen, Oleanderbüschen und Plumbagos wurde dem Platz einen südlich mediterraner Flair eingehaucht.

Für diese aufwendige Arbeit möchte ich Herrn Tiedemann und seiner gesamten Mannschaft meinen herzlichen Dank aussprechen!

Auf Grund der sehr positiven Resonanz aus der Bevölkerung wird es auch im nächsten Jahr wieder ein Pflanzkonzept geben und auch die Pflanzenkübel werden wieder zum Einsatz kommen.

Man beachte: Seit der Neubepflanzung und der Aufstellung der Kübel gab es keinerlei Randalen oder Beschädigungen. Dies ist meines Erachtens erneut ein Zeichen für die Wertschätzung, die man in Lauffen den Pflanzen entgegenbringt.

Am 13. April waren wir in Gedanken alle bei den Opfern der Bombenangriffe vor 70 Jahren. In wenigen Minuten wurden 56 Menschen getötet und beinahe doppelt so viele verletzt. Es ist unsere Pflicht diesen Männern und Frauen unsere Ehre zu erweisen und dafür zu sorgen, dass sowas nie wieder geschieht.

Wie die Wengerter mit der Kirschessigfliege *Drosophila Suzuki* hatten auch Sie, liebe Blumen- und Gartenfreunde, in diesem Jahr wiederholt einen größeren Schädlingsbefall zu vermelden – den Buchsbaumzünsler. Dieser über ein Containerschiff ebenfalls aus Asien eingeschleppte Schädling hat unzählige Buchsbäume befallen und absterben lassen. Jedoch kann dieser Schädling Ihre Leistungen in diesem Jahr in keiner Weise schmälern und daher werden insgesamt 245 dritte Preise, 105 zweite Preise und 58 erste Preise verliehen.

Doch bevor wir uns der Preisverleihung widmen, darf ich Ihnen noch kurz die nächsten Programmpunkte des heutigen Abends vorstellen:

100 Jahre Stadt und Dorf – die kommenden Lieder führen uns zuerst zurück in das Jahr 1914 – bürgerlich, monarchisch, kraftstrotzend war diese Zeit. In diesem Jahr begann auch der 1. Weltkrieg, dem 20 Jahre später schon der globale 2. Weltkrieg folgen sollte, schlimme Jahre für unser Land und unsere Stadt. Der erste Teil des Liederreigens ist daher auch ernst gewählt, die Winterreise – wir hören aus dem gleichnamigen Liederzyklus von Franz Schubert nur einen Titel, der Lindenbaum, mit Igor Omelchuk am Flügel und Stephan Storck als Bariton – anschließend folgt die Nachkriegszeit, die Sehnsucht nach Fernreisen, Italien - Frankreich, ich habe es die Sommerreise genannt, zu den beiden männlichen Musikern kommt dann noch Carlotta Waldenberger dazu. Rudi Schuricke und Catarina Valente sind die Vorbilder.

Im Anschluss startet der erste Teil einer dreistöckigen Weinprobe unter der humorvollen Leitung der Weindozentin und Weinkabarettistin Elke Ott - erfahren sie Wissenswertes und Witziges rund um das Thema Wein. Selbstverständlich sind Sie alle rechtherzlich dazu eingeladen, die ausgeschenkten Weine zu probieren. Für die Proben haben Sie bereits ein Weinglas vor sich auf dem Tisch stehen, das die Lauffener Landfrauen Ihnen mit den drei Weinen füllen werden. Für die Übernahme dieser Ausschank-Aufgabe ein ganz herzliches Dankeschön an die Landfrauen!

Zu guter Letzt dürfen wir uns auch in diesem Jahr wieder auf die wunderschönen Fotografien von Günter Gaida freuen. Wie zu jedem Abschlussabend des Blumenschmuckwettbewerbs in den letzten Jahren, hat Herr Gaida auch 2014 die schönsten Impressionen von Bäumen, Büschen, Hecken, Girlanden, Beeten, Kübeln und Dekoration fotografisch festgehalten und zu einer Präsentation zusammengestellt.

Sie, die Lauffener Pflanzenfreunde, ermutige ich abschließend auch für 2015 sich wieder mit viel Freude und Kreativität in die Gartenarbeit zu stürzen, damit unsere Stadt erneut im Glanz der Pflanzen erblühen kann.

Viel Spaß wünsche ich Ihnen nun mit unserer weinselig-musikalischen Zeitreise.